

29.07.2004

Chile

In Chile sind die Salutisten (Mitglieder der Heilsarmee) unermüdlich im Einsatz, um den mehr als 9000 Menschen zu helfen, die von den Überschwemmungen im Süden des Landes betroffen sind.



Chile: In Chile sind die Salutisten (Mitglieder der Heilsarmee) unermüdlich im Einsatz, um den mehr als 9000 Menschen zu helfen, die von den Überschwemmungen im Süden des Landes betroffen sind. Mehrere Städte in der Provinz Valdivia sind ohne Strom, Schulen mussten geschlossen werden. Das Regierungsbüro für Notfälle der Provinz Valdivia hat infolge der katastrophalen Wetterlage den Notstand ausgerufen. 15 Tonnen Hilfsgüter wurden für die Opfer aus der Hauptstadt Santiago geschickt.

Die Heilsarmee hat ein Korps und ein Gemeindezentrum in Valdivia und die Mitarbeiter tun alles, um den von den Überflutungen betroffenen Menschen zu helfen. Der Heilsarmee wurde von der Provinzregierung die Verantwortung übertragen, die Familien mit Decken, Plastikplanen für beschädigte Dächer und Häuser sowie Heizkohle zu versorgen. Die Regierung ist der Heilsarmee sehr dankbar für ihre "Demonstration der Liebe".

Seit 1909 arbeitet die Heilsarmee in Chile. Das Südamerika West-Territorium, dem die Arbeit in Chile untersteht, bittet weltweit um finanzielle Unterstützung für den weiteren Einsatz nach den Überflutungen.



INR/IHQ